

Abschlusskonferenz

P³Q

Konzeption und Implementierung eines
Verfahrens der Prozessakkreditierung

Projektanliegen und Projektdurchführung

Thomas Reil – Berlin, 18. Oktober 2006

Vorarbeiten

- 02./03.04.2003:
»Das Institutional Evaluation Programme (IEP) der European University Association (EUA)«,
Expertenseminar (veranstaltet von ACQUIN in
Zusammenarbeit mit der EUA und dem Projekt Q der HRK)
- 12./13.10.2003:
»Institution-related Questions – Institution-related Answers.
Today's practices and further developments and
improvements of the German accreditation procedures in
Higher Education« Internationales Expertenseminar
(veranstaltet von ACQUIN in Zusammenarbeit mit der EUA
und dem Projekt Q der HRK)

Studien

- Stefanie Hofmann, »10 Years on – Lessons learned from the Institutional Evaluation Programm«, EUA 2005
- Jürgen Kohler, »Institutionelle Qualitätssicherung statt Programmevaluation?«, in: Qualitätssicherung an Hochschulen – Neue Herausforderungen nach der Berlin-Konferenz, Tagung der HRK, Projekt Q, 21./22. November 2003, Wissenschaftszentrum Bonn
- Jürgen Kohler, »Quality Assurance, Accreditation, and Recognition of Qualifications as Regulatory Mechanisms in the European Higher Education Area,« in: UNESCO-CEPES, Higher Education, Volume XXVIII, Nr. 3, 2003.

Der Europäische Hochschulraum

Berlin, 19. September 2003

Die europäischen Hochschulministerinnen und -minister haben im Kommuniqué der Bologna-Folgekonferenz in Berlin festgehalten, dass

“... die Hauptverantwortung für die Qualitätssicherung in der Hochschulbildung gemäß dem Grundsatz der institutionellen Autonomie bei jeder Hochschule selbst liegt, und dass dies die Grundlage für die tatsächliche Verantwortlichkeit der Hochschulen im nationalen Qualitätssystem bildet.”

Dieser Grundsatz ist leitend für die Ausgestaltung der Verfahren und Systeme der Qualitätssicherung und -entwicklung.

Bologna-Resolution

Würzburg, 25. März 2004

Die in ACQUIN zusammengeschlossenen Hochschulen werden das jetzige System der Programmakkreditierung durch Entwicklung und Sicherung von Prozessqualität in Lehre und Studium weiter entwickeln und stellen fest, dass

- ihr Zusammenschluss in ACQUIN der uneingeschränkten Verwirklichung dieser Ziele und Aufgaben dient,
- sie die damit verbundene Verantwortung einschließlich der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung und Durchführung aller dargestellten Komponenten des Qualitätssicherungssystems initiativ selbst wahrnehmen werden,
- sie als das Kernelement eines Qualitätssicherungssystems die Bestimmung und Verwirklichung von Qualität und nicht allein die Verwirklichung von Mindestanforderungen erachten,
- sie bei der Umsetzung des Qualitätssicherungssystems und in sämtlichen Handlungsphasen mit allen staatlichen Institutionen, der Berufspraxis und den Studierenden kooperativ und zielorientiert zusammenwirken werden.

Wissenschaftsrat

(WR-Drs. 7067-06)

Empfehlung zur künftigen Rolle der Universitäten im Wissenschaftssystem, 10 – Qualitätsmanagement:

„Die Hochschulen sollten das Qualitätsmanagement von Lehre und Forschung verstärkt als Kernelement ihrer Autonomie verstehen und dafür effiziente, wissenschaftsadäquate Verfahren entwickeln. Insbesondere im Bereich der Lehre besteht hier dringender Handlungsbedarf. Auf längere Sicht könnte durch eine Stärkung des hochschuleigenen Qualitätsmanagements eine selektivere Vorgehensweise bei der Einzelakkreditierung von Studiengängen ermöglicht werden.“

Projektvorbereitung

- 12.02.2004:
Projektskizze für die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK)
- 14./15.02.2004:
»Pilotprojekt: Prozessqualität für Lehre und Studium«, Konzept- und Einführungsworkshop
- 10./11.05.2004:
»Pilotprojekt Prozessqualität für Lehre und Studium«, Auftaktworkshop zum Durchspielen des Projektverlaufs
- 13.05.2004:
Projektskizze für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- 01.07.2004:
Einreichung des Antrags beim BMBF durch die HRK

Projektpartner

- Universität Bayreuth
- Universität Bremen
- Fachhochschule Erfurt
- Fachhochschule Münster
- ACQUIN
- HRK

Beirat

- Dr. h.c. mult. Harry J. Brinkman
- Professor Dr. rer. nat. habil. Reinhard F. Hüttl
- Sami Kanaan
- Professor Dr. Jürgen Kohler
- Dr. Josef Lange
- Pedrarg Lazetic
- Theo Scholtes
- Dr.-Ing. Heiko Schultz
- Lesley Wilson

Zeitplan (2005 – 2006)

- 1. Halbjahr 2005: Qualitätshandbücher
- Dezember 2005: Entwurf eines Leitfadens
- 1. Quartal 2006: EUA preliminary visit
- 2. Quartal 2006: Programmakkreditierungen, Prozessbegutachtungen und EUA main visit
- 3. Quartal 2006: Bewertung
- 4. Quartal 2006: Abschlusskonferenz und -bericht

Ziel: PROBELAUF

Zielsetzung: Hochschulen

- Prozessqualität für Lehre und Studium (Qualitätsmanagement und Qualitätskultur)
- Identifikation der Elemente von Prozessqualität für Lehre und Studium (Struktur, Funktion, Kompetenz, Organisation, Institution, Kommunikation, Verhalten und Handeln)
- Bewertung der Elemente zur Identifikation der signifikanten Determinanten von Prozessqualität in Lehre und Studium
- Generelle Realisierungsfähigkeit und Übertragbarkeit der Projektergebnisse

Stufen zur Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems



1. Begeisterung
2. Verwirrung
3. Ernüchterung
4. Suche nach Schuldigen
5. Bestrafung der Unschuldigen
6. Auszeichnung der Nichtbeteiligten

Übernommen von Theo Scholtes, BAG Schule/Wirtschaft

Zielsetzung: Akkreditierung

- Andere Fokussierung: von der Programmperspektive hin zur Prozessperspektive
- Feststellung, ob und wie das Qualitätsmanagement der Hochschule durch eine andere Gestaltung des Akkreditierungsverfahrens als durch die bloße Programmakkreditierung gestärkt und verbessert werden kann
- Erweiterung des bestehenden Akkreditierungssystems durch einen komplementären Ansatz

Verhältnis zur Programmakkreditierung

- Liegt eine Beschreibung der Organisations- und Entscheidungsstrukturen vor?
- Verfügt der Studiengang über ein Qualitätsmanagementsystem?
- Wann wurde das Gesamtkonzept formuliert, wann zuletzt überarbeitet? Wie wird die Aktualität überprüft, welches Gremium entscheidet über Änderungsvorschläge?
- Wie werden Inhalt und Aufbau der Veranstaltungen neuesten Entwicklungen und Erkenntnissen der Forschung angepasst?
- Welche Mechanismen sind für die systematische Weiterentwicklung des Programms vorgesehen?
- Bei der Reakkreditierung: Darstellung des hochschulinternen Qualitätsmanagements (Outputkontrolle und Kontrolle der Prozessqualität).

